



Financial Reporting Excellence: Integrative Ansätze und Best Practices für Unternehmen

Accounting Summit 2024

Düsseldorf, 12. September 2024

Ich freue mich Sie kennenzulernen!



Janik Adrian

M.Sc. (Finance & Accounting)
CFO Advisory, RSM Ebner Stolz
Principal, Standort Frankfurt (seit 2018)

janik.adrian@ebnerstolz.de
Mobil +49 162 1317690



Tätigkeitsschwerpunkte

- › Financial Onboarding Beteiligungen
- › Financial Reporting & Consolidation
- › **Optimierung Record-to-Report**
- › Integrierte Unternehmensplanung und Liquiditätssteuerung
- › Automatisierung Finanzprozesse
- › CPM Systeme (**Lucanet.Certified Professional**, Prophix, ...)
- › ESG Reporting

Branchenexpertise

- › **Private Equity** (Buy-and-Build)
- › Softwareunternehmen
- › Dienstleistungsunternehmen
- › Anlagen- / Maschinenbau
- › Handel

Inhaltsverzeichnis

1	Financial Reporting	4
2	Best Practices	7
3	Q&A	12

Reporting als Basis für die Unternehmenssteuerung: Lust oder Frust?

Ein methodisch und systematisch abgestimmtes Berichtswesen ist entscheidend für eine effektive Unterstützung der Unternehmensführung

Beobachtungen

› **Mehrdimensionales Reporting:**

Fast alle Unternehmen berichten monatlich an das Management mit Soll-Ist-Vergleichen und einer Mischung aus finanziellen und nicht-finanziellen Daten



› **Informationsflut:**

Neben der offiziellen Berichterstattung gibt es verschiedene Ad-hoc-Berichte und Informationsquellen



› **Fehlende Integration:**

Mangelnde Abstimmung und fehlende formale Integration der Zusatzberichte führen zu Brüchen im Informationssystem



› **Strategie-Reporting Diskrepanz:**

Die Berichtsinhalte sind häufig nicht schlüssig mit den strategischen Unternehmenszielen abgestimmt



Konsequenzen

› **Inkonsistenzen:**

Beeinträchtigung der Entscheidungsqualität durch unvollständiges, instabiles und/oder widersprüchliches Reporting



› **Management-Verwirrung:**

Das Management ist unzufrieden mit dem Inhalt und der Qualität des offiziellen Reportings



› **Controller-Dilemma:**

Controller kämpfen mit der Datenabstimmung und sind frustriert über den fehlenden Einfluss ihrer Arbeit



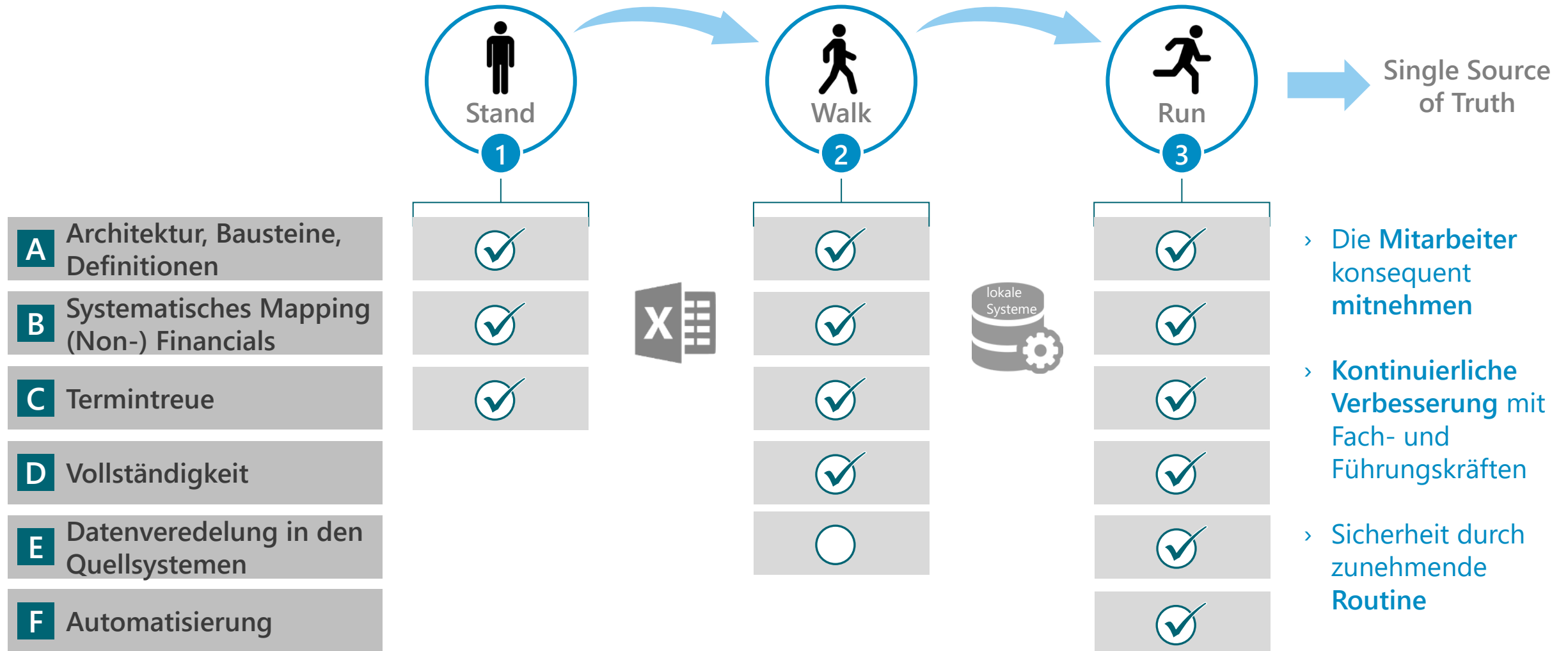
› **Organisatorischer Leerlauf:**

Unnötige Redundanzen und ungenutzte Unternehmenspotenziale verschlechtern das Risikoprofil



Folgerung: Trotz moderner Hilfsmittel und Arbeitsmethoden ist Reporting oft mehr Frust als Lust

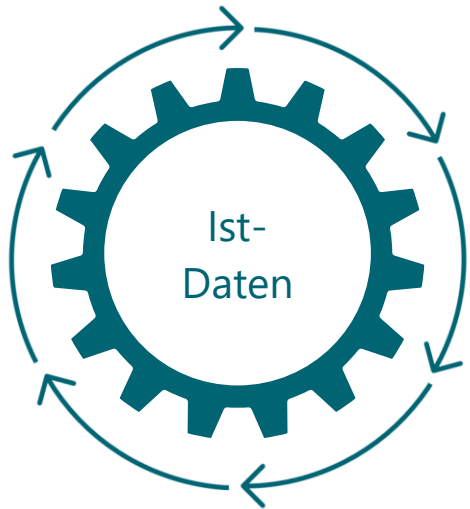
Prozessschritte und Optimierungsansätze



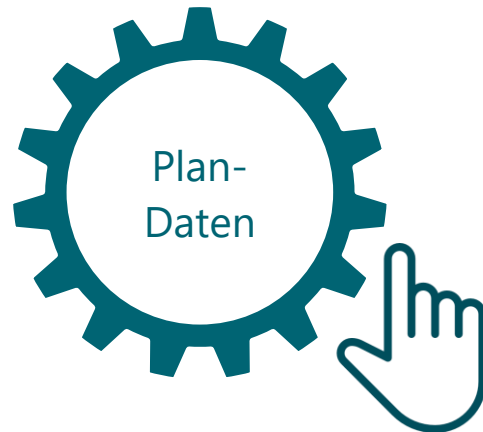
Inhaltsverzeichnis

1	Financial Reporting	4
2	Best Practices	7
3	Q&A	12

Maximale Automatisierung für die Verarbeitung von Ist-Daten und Konsolidierung, während bei der Automatisierung von Plan-Daten die Anforderungen und Flexibilität im Fokus stehen



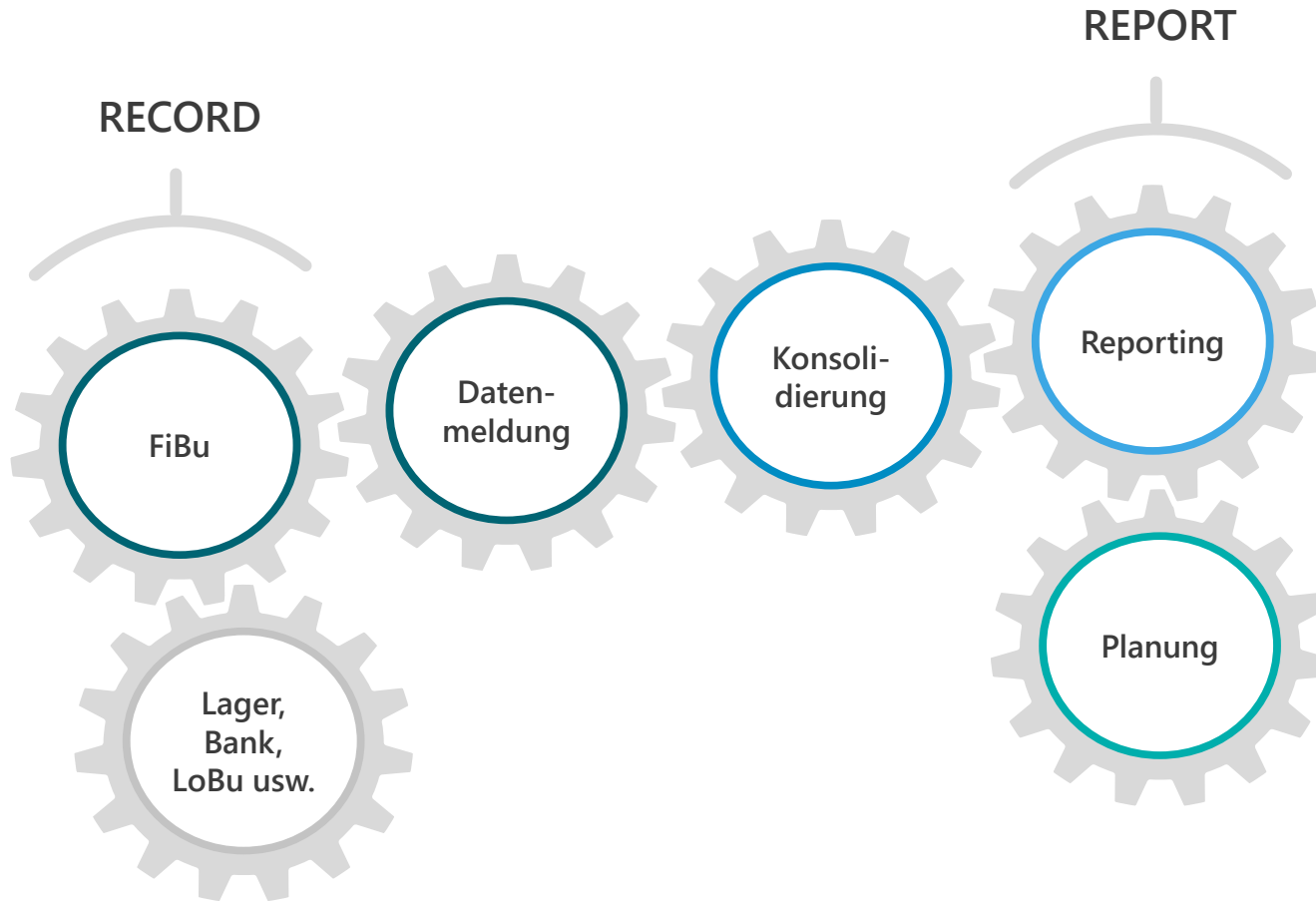
Automatisiere nur so viel wie nötig, um Intransparenz zu vermeiden



Automatisiere so viel wie möglich, um manuelle Fehler zu vermeiden

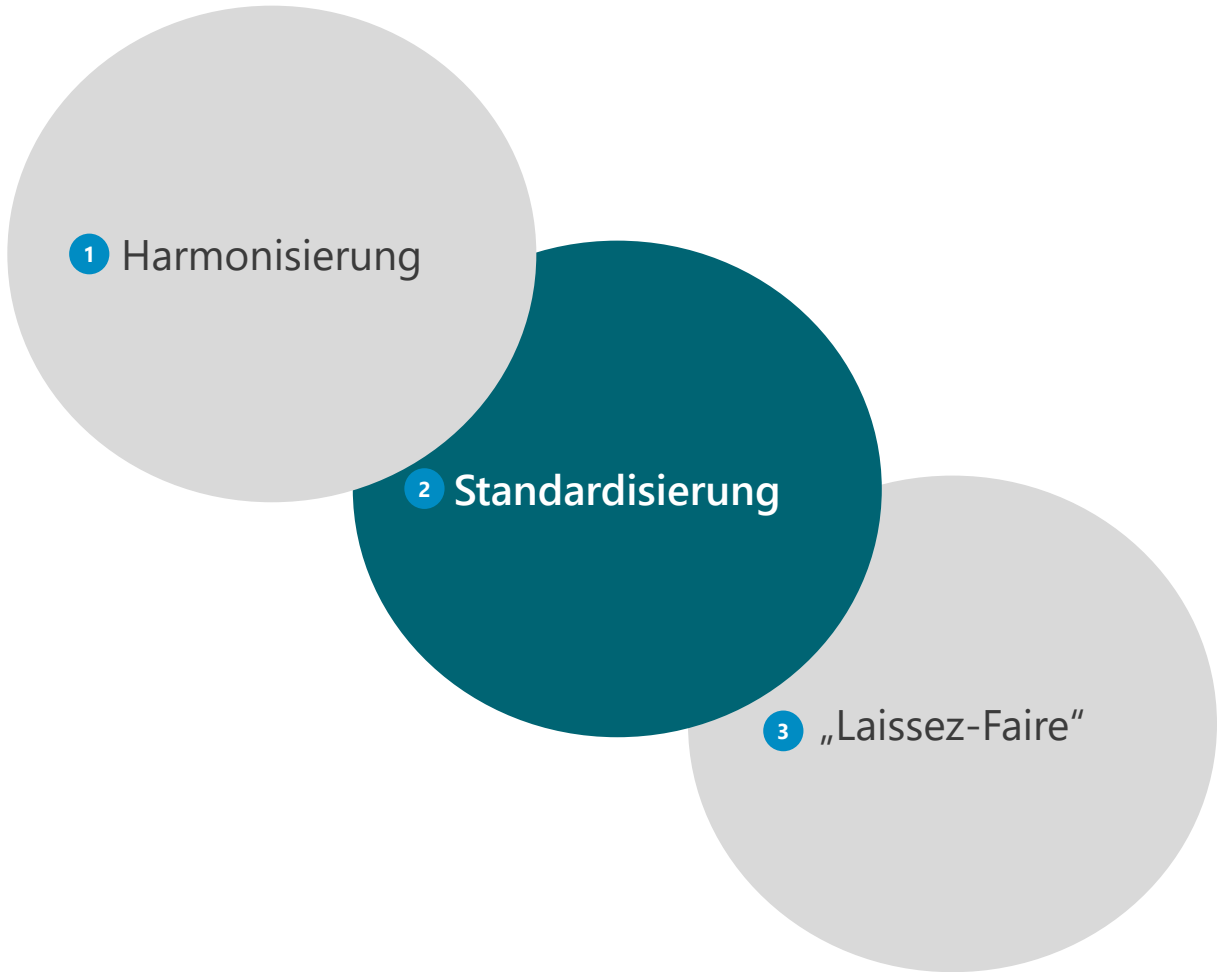
- › Zielsetzung sollte sein, die **Automatisierung** von Ist-Daten und Konsolidierung **zu maximieren** und **manuelle Datentransfers**, wie das Zusammenführen von Datenquellen und die Nutzung von Excel-Dateien, **zu minimieren**
- › Automatisierung von Plan-Daten sollte nach Bedarf erfolgen, ohne undurchsichtige **"Black-Box"-Methoden**
- › Ineffiziente Prozesse sind schwer zu automatisieren; die fehlende Automatisierung hängt weniger von Technik ab als vielmehr von der **Optimierung der Abläufe**
- › Effektive Automatisierung erfordert ein individuell auf das Unternehmen zugeschnittenes **"Best of Breed"**-Tool einzusetzen

Klar definierte Richtlinien und das Verständnis für Datenqualität spielen eine Schlüsselrolle bei der Erstellung eines hochwertigen Reportings



- › Der **Record-to-Report Prozess** beginnt in der Finanzbuchhaltung mit der Datenerfassung und -zusammenführung aus vielfältigen Quellen
- › Die monatliche Konsolidierung erfordert viel Zeit für Abstimmungen und Korrekturen. Die **Wurzel des Problems** muss bereits in der Finanzbuchhaltung behandelt werden
- › **Präzise IC-Richtlinien**, darunter Buchungsschluss, Rechnungseingang und Abstimmung, verhindern Probleme, während das Fehlen von Gruppenrichtlinien zu Herausforderungen führen kann
- › Um das Reporting effizient zu gestalten, müssen **Informationen** für die GKV/UKV sowie für die Business Units in der **Finanzbuchhaltung** erfasst werden

Klare Vorgabe von Kennzahlen und deren Berechnungsweise an alle Beteiligten sind die Voraussetzung, um gute Qualität der gelieferten Daten zu erhalten



› Problemstellung: **Heterogene Systeme** und Gesellschaften; Covenants sind aber konzern-einheitlich und vertragskonform zu melden

1 **Harmonisierung** von Kontenrahmen, Systemen und KST-Strukturen

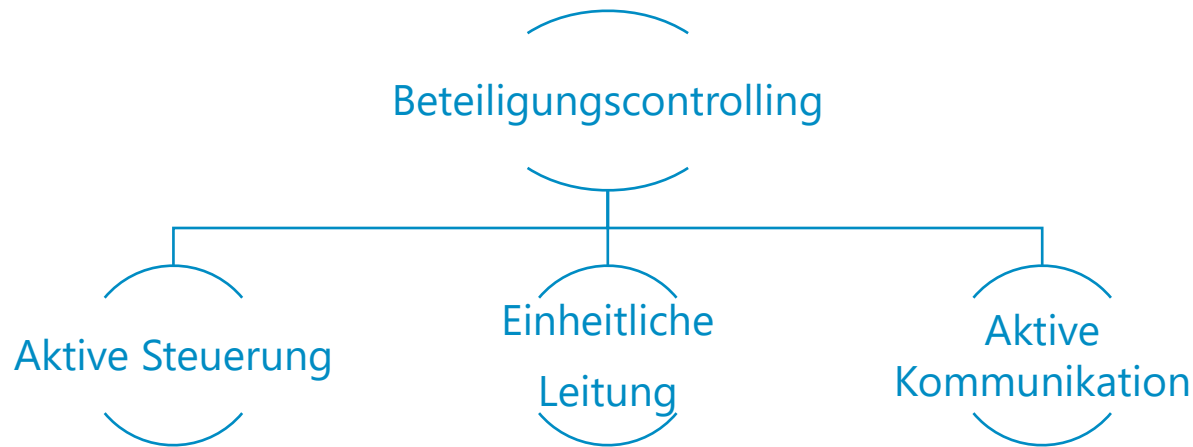
2 **Definition von Standards:** Kennzahlen und Berechnungsweisen werden vorgegeben, die „Zulieferung“ ist Sache der Gesellschaften, die Qualität wird laufend überwacht

3 **Laissez-Faire:** Keine klare Definition der Inhalte der Rechenwerke (in der Regel aus Zeit- und Ressourcengründen); Gegenmaßnahmen sind

— **Klare Unternehmensrichtlinien und Prozesse**, die die Erwartungen an die Mitarbeiter definieren

— **Feedback-Kultur** um die Kommunikation zu erhöhen

Die Tochterunternehmen müssen aktiv in den Prozess der Erstellung des Financial Reportings integriert werden



- › Herausforderung: **aktive Steuerung in Zeiten von Ressourcenknappheit** statt „Ansagen“ aus der Zentrale
- › **Steuerung der Beteiligungen** ist in allen Phasen zentral: beim Onboarding, in der „Haltephase“ und beim Exit
- › **Aktive Kommunikation** und Befähigung der Beteiligungen; Black Box bei der Datenmeldung ist zu vermeiden
- › **Transparenz:** die Berichterstattung sollte den Empfängern umfassende Informationen über die Beteiligungen liefern
- › **Aktives Performance Monitoring** zur Verfolgung von finanziellen Kennzahlen und operativen Leistungskennzahlen

Inhaltsverzeichnis

1	Financial Reporting	4
2	Best Practices	7
3	Q&A	12

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung



Janik Adrian

M.Sc. (Finance & Accounting)
CFO Advisory, RSM Ebner Stolz
Principal, Standort Frankfurt (seit 2018)

janik.adrian@ebnerstolz.de
Mobil +49 162 1317690



Tätigkeitsschwerpunkte

- › Financial Onboarding Beteiligungen
- › Financial Reporting & Consolidation
- › **Optimierung Record-to-Report**
- › Integrierte Unternehmensplanung und Liquiditätssteuerung
- › Automatisierung Finanzprozesse
- › CPM Systeme (**Lucanet.Certified Professional**, Prophix, ...)
- › ESG Reporting

Branchenexpertise

- › **Private Equity** (Buy-and-Build)
- › Softwareunternehmen
- › Dienstleistungsunternehmen
- › Anlagen- / Maschinenbau
- › Handel



RSM Ebner Stolz is a member of RSM network and trades as RSM. RSM is the trading name used by the members of the RSM network. Each member of the RSM network is an independent accounting and consulting firm each of which practices in its own right. The RSM network is not itself a separate legal entity of any description in any jurisdiction. The RSM network is administered by RSM International Limited, a company registered in England and Wales (company number 4040598) whose registered office is at 50 Cannon Street, London, EC4N 6JJ. The brand and trademark RSM and other intellectual property rights used by members of the network are owned by RSM International Association, an association governed by article 60 et seq of the Civil Code of Switzerland whose seat is in Zug.